

Recyclingpapier und Komfort schließen sich aus? Nicht bei WEPA. Bereits seit mehr als 30 Jahren sind unter anderem unter deren Marke »Mach mit« Hygienepapierprodukte auf dem Markt, die zu hundert Prozent aus Recyclingfasern bestehen und dennoch sanft zur Haut sind. Wie das Unternehmen das schafft, erfahren wir im Gespräch mit WEPA.

Recycling? Aber natürlich!

Im Jahr 2018 verbrauchten die Menschen in Deutschland pro Kopf durchschnittlich rund 241,7 Kilogramm Papier, Pappe und Karton und zählen damit zu den internationalen Spitzenreitern. Der Anteil an Hygienepapieren beläuft sich auf 18 Kilogramm. »In der Regel können Frischfasern mehrfach recycelt werden«, erläutert uns Udo Raumann, Werkleiter der Produktion im nordrhein-westfälischen Arnsberg. »Doch die Anzahl der wiederverwertbaren Papierfasern sinkt mit jedem Recyclingprozess. Toilettenpapier ist ein Produkt des einmaligen Gebrauchs und daher prädestiniert dafür, auf Recyclingbasis hergestellt zu werden, da das Papier meist mit der Toilettenspülung entsorgt wird.«

VOM ALTPAPIER ZUM RECYCELTEN PRODUKT

Etwa ein Dutzend Lkw-Ladungen Altpapier treffen täglich bei WEPA am Standort Arnsberg ein, um dort zu Hygienepapier verarbeitet zu werden. Zunächst wird

Seit Mitte der 1980er-Jahre gelingt es WEPA als einem der ersten Hersteller, Altpapier so aufzubereiten, dass daraus saugfähiges, feingekrepptes Hygienepapier produziert werden kann. Als »Kreppen« bezeichnet man das Stauchen einer Papierbahn, was unter anderem für die Weichheit von Bedeutung ist. Darüber hinaus trägt das Aufeinanderlegen einzelner dünner Lagen zur Weichheit des Hygienepapiers und damit zum Komfort bei. »Das entspricht den Erwartungshaltungen moderner Verbraucherinnen und Verbraucher«, erläutert Udo Raumann von WEPA. Heute ist WEPA in Europa Marktführer bei der Produktion von Hygienepapier auf Recyclingbasis.

das Papier auf Förderbändern zum sogenannten Pulper transportiert, den man sich wie einen großen Mixer vorstellen kann. Dort wird es mit viel Wasser – das im Produktionsprozess mehrfach wiederverwertet wird – aufgelöst. Das Papier zerfällt in einzelne Fasern und es entsteht ein Faserbrei, der im Anschluss gereinigt wird: Maschinell werden etwa Büroklammern oder Plastik sowie Druckfarben aus dem Faserbrei entfernt. Gründlich gereinigt wird der Faserbrei mit den recycelten Fasern weiter zur Papiermaschine befördert, wo neues Hygienepapier entsteht.

Die Fasern, die aus dem Altpapier gewonnen werden, bilden die Grundlage für neues Papier. Mit jedem Recyclingprozess verlieren sie jedoch an Länge. Lange Fasern sorgen für die Reißfestigkeit des Papiers, Kurzfasern tragen zur Weichheit des Papiers bei. »Es ist wichtig, dass die Mischung zwischen längeren und kürzeren Fasern stimmt«,





»Die Verarbeitung von Altpapier zu neuem Hygienepapier ist eine technologische Herausforderung, da wir auch die Langfasern aus recyceltem Material gewinnen müssen. Um das sicherzustellen, setzen wir bei der Produktion verschiedene Altpapiersorten ein.«
Udo Raumann, Werkleiter bei WEPA

erläutert Udo Raumann. »Die Verarbeitung von Altpapier zu neuem Hygienepapier ist eine technologische Herausforderung, da wir auch die Langfasern aus recyceltem Material gewinnen müssen. Um das sicherzustellen, setzen wir bei der Produktion verschiedene Altpapiersorten ein.«

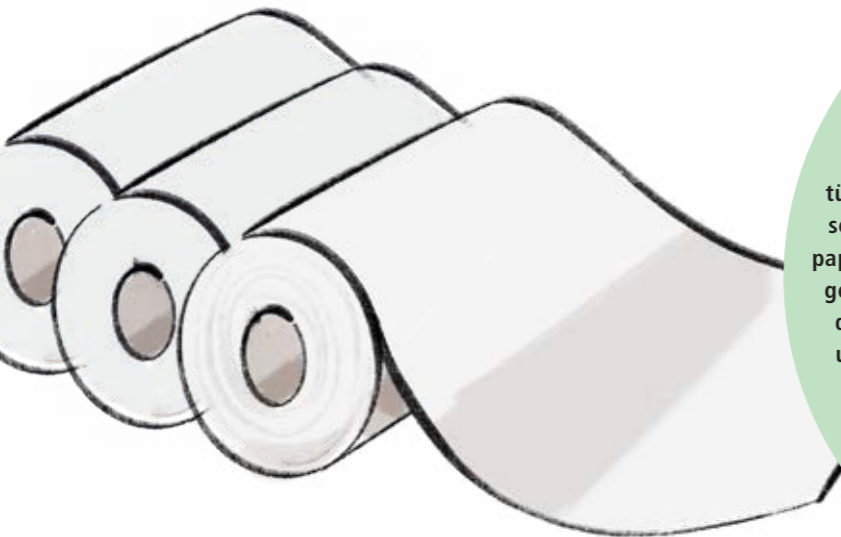
Arnsberg ist nicht der einzige Standort des Familienunternehmens: WEPA produziert heute mit 4000 Mitarbeitenden an 13 Produktionsstandorten in Europa Hygieneprodukte wie Toilettenpapier, Küchentücher, Handtuchpapiere und Taschentücher auf Basis von Recyclingpapier. Dabei zählen die WEPA Marke »Mach mit« und die Marke »Goldeimer«, deren Hygienepapier ebenfalls von WEPA hergestellt wird, zu den wichtigsten Partnermarken des Bio-Fachhandels. WEPA und Alnatura verbindet seit Juli 2018 eine enge Partnerschaft; man setzt sich für dieselbe Sache ein: nachhaltige und qualitativ hochwertige Produkte anzubieten.

SELTENER GRIFF ZUM RECYCLING-PRODUKT

Erstaunlicherweise ist der Griff zu Hygieneprodukten aus Recyclingqualität aber nicht für alle Verbraucherinnen und Verbraucher selbstverständlich: Nur etwa jede fünfte verkaufte Toilettenpapierrolle außerhalb des Bio-Handels besteht aus Recyclingpapier. Woran liegt das? Ist Recyclingpapier wirklich rauer, unkomfortabler?

Die Zeitschrift Öko-Test hat es 2020 von Fachleuten im Labor überprüfen lassen. Im Test: 17 Mal Recycling-Toilettenpapier und drei Mal Toilettenpapier aus Primärfasern¹.

Das Ergebnis: Sechs der 17 Recycling-Toilettenpapiere im Test erhielten von Öko-Test die Bewertung »sehr gut«, darunter die Marke »Mach mit« von WEPA. Die anderen Recycling-Toilettenpapiere bewertete Öko-Test mit »gut«. Toilettenpapier soll weich zur Haut, saugfähig und reißfest sein. Zudem sollte sich Blatt für Blatt gut und ohne zu zerfleddern abreißen lassen. Das Ergebnis der Praxisprüfungen von Öko-Test ist eindeutig: Sowohl Recycling-Toilettenpapier als auch Toilettenpapier aus Primärfasern ist »gut«. Gut, dass WEPA mit »Mach mit« bereits seit mehr als 30 Jahren Hygienepapiere aus Altpapier herstellt. »Unser Prinzip lautet Reduce – Reuse – Recycle«, sagt Udo Raumann. MF



Papierhandtücher dem Recycling zuführen

Nicht nur aus klassischem Recyclingpapier entsteht bei WEPA Hygienepapier. Auch gebrauchte Papierhandtücher, die etwa bei Behörden oder in Unternehmen eingesetzt werden, dienen WEPA als Rohstoff für neue Hygienepapiere. »Eine veränderte Klassifizierung im Jahr 2018 macht gebrauchtes Handtuchpapier vom Reststoff zum Wertstoff, den wir zur Wiederverwertung aufbereiten können. Dies unterstützt unser Ziel von geschlossenen Wertstoffkreisläufen«, erläutert Udo Raumann. Aus einer Tonne zurückgeholter gebrauchter Handtuchpapiere können so 700 Kilogramm neue entstehen. Derzeit testet WEPA die Handtuchpapierrückholung mit verschiedenen Partnern.

Die Basis vieler Papierfasern ist Holz: Statt Primärfasern können insbesondere bei der Hygienepapierproduktion aber auch recycelte Fasern genutzt werden.

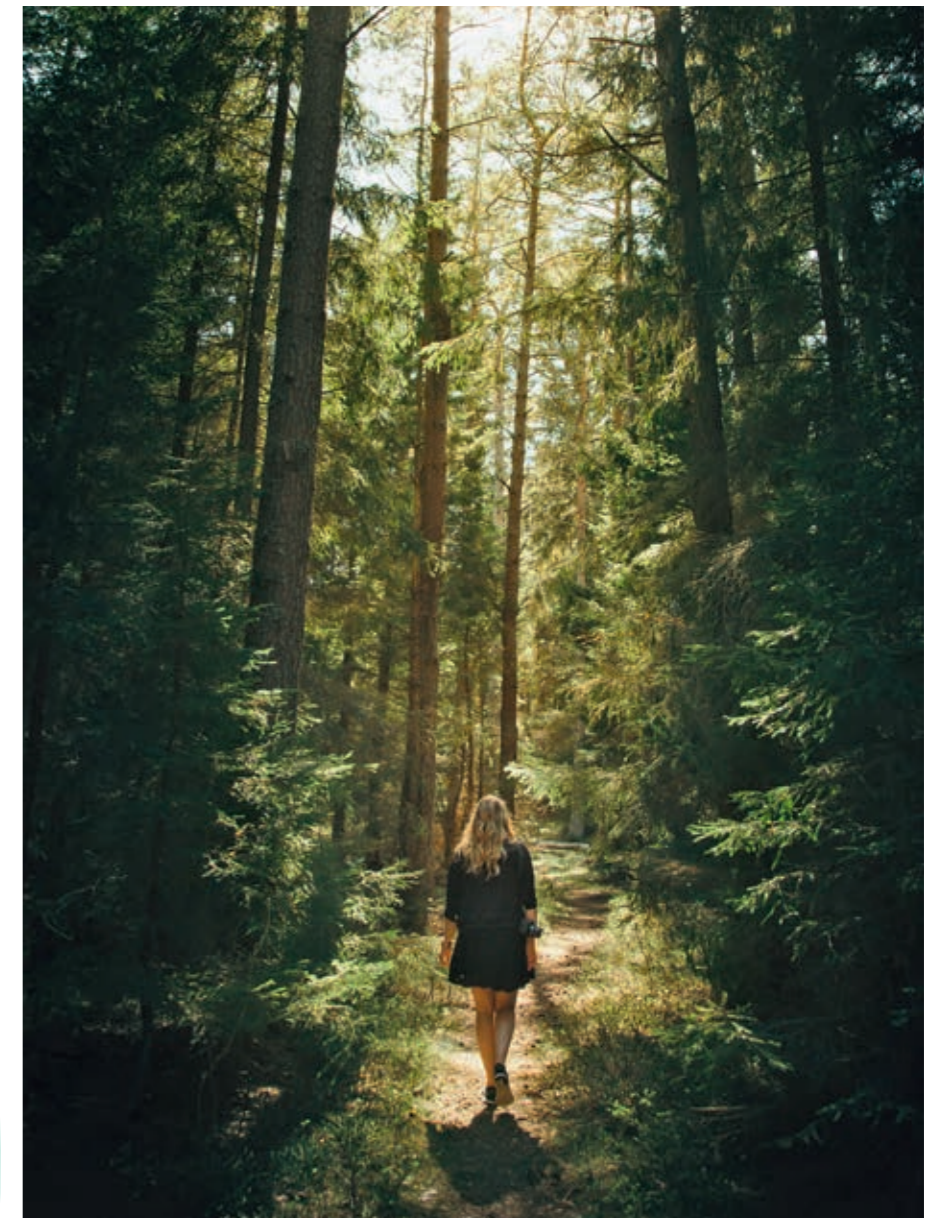
Die Marke »Mach mit« besteht bereits seit mehr als 30 Jahren. Sie bietet umweltverträgliche Hygienepapiere wie Toilettenpapier sowie Taschen-, Küchen- und Kosmetiktücher aus hundert Prozent recyceltem Papier. Auch bei der Verpackung wird auf Umweltverträglichkeit geachtet.

Hygieneprodukte aus hundert Prozent recyceltem Papier:

- hergestellt unter sparsamem Einsatz von Rohstoffen, Energie und Wasser
- ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen »Blauer Engel«

Umweltfreundliche Verpackungen:

- Einsparung von 75 Prozent Neu-Plastik durch den Einsatz von 60 Prozent recyceltem Plastik (PCR) und 15 Prozent Kreide bei Küchentuch- und Toilettenpapierverpackungen
- Verzicht auf einen Griff an den Toilettenpapierverpackungen (Ersparnis von mehreren Tonnen Plastik pro Jahr)
- Verpackungen aus hundert Prozent recyceltem Papier bei Taschentuchboxen
- alle Verpackungen sind zu hundert Prozent recycelbar



Erfahren Sie mehr unter
wepa.eu
wepa-mach-mit.de
[instagram.com/machmit_wepa](https://www.instagram.com/machmit_wepa)

¹ ÖKO-TEST Magazin 8/2020, www.oekotest.de